

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 21 (1965)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PAUL SCHÜTZ GESAMMELTE WERKE

Band I Evangelium

Sprache und Wirklichkeit der Bibel in der Gegenwart
(Erscheint 1966)

Band II Das Mysterium der Geschichte

Von der Anwesenheit des Heilenden in der Zeit
580 Seiten. In Leinen DM. 48.-

Band III Freiheit – Hoffnung – Prophetie

Von der Gegenwärtigkeit des Zukünftigen
700 Seiten. In Leinen DM 54.-

Band IV An den Menschen

Vom Verstehen zum Verwandeltwerden (Erscheint 1967)

FURCHE-VERLAG HAMBURG

Zwei auch für den Theologen wichtige Bücher:

Adolf Portmann: Vom Ursprung des Menschen

Neubearbeitung 1965. Ein Querschnitt durch die Forschungsergebnisse.
Illustriert. 11.—15. Tausend.

Ein schmales Bändchen nur — doch wieviel Wesentliches hat Professor Portmann darin auszusagen: Gerade in den letzten Jahren sind viele neue Entdeckungen gemacht und neue Theorien aufgestellt worden, die das Rätsel um die Vorgeschichte des Menschen oft mehr verwirrten als klärten. Die subtile Führung durch die verschiedenen Forschungsergebnisse ist daher besonders wertvoll: zwar kann Professor Portmann die endgültige Lösung dieses heißen Diskussionsthemas nicht geben — soweit ist die Forschung noch lange nicht —, aber er kann doch den Weg aufzeigen, auf dem die Wissenschaft sich vortasten muß, um ihr näherzukommen. «Die Weltwoche», Zürich

Die Münchner Katholische Kirchenzeitung hat eine Kurzfassung dieses Buches durch 6 Nummern gebracht. Propst Heinrich Grüber in Berlin empfiehlt die Bücher von Prof. Portmann besonders auch für die Deutschen im Osten. Die japanische Ausgabe wird in kirchlichen Schulen als Lehrmittel benützt.

Adolf Portmann: Probleme des Lebens

Neubearbeitung 1964. Eine Einführung in die Biologie. Illustriert.
7.—9. Tausend. 129 Seiten. Fr./DM 7.80.

Die klare Einfachheit, in der Prof. Portmann wissenschaftliche Probleme der Allgemeinheit zugänglich macht, verleiht seinen Ausführungen immer eine besondere Eindringlichkeit. Schritt für Schritt führt er hier den Leser in die Denk- und Arbeitsweise der heutigen Lebensforschung ein, in die Bedeutung des Nervenlebens, des Stoffwechsels, des Protoplasmas, des Kerns und der Chromosomen. Fragen der Evolution, die Erscheinung und Bedeutung der Mutationen werden erörtert, und die wunderbare Tatsache der «Selbstgestaltung des Organismus» läßt einen Blick tun in ein Gebiet, an dessen Erforschung Biologie und Psychologie gemeinsam arbeiten. «Der Bund», Bern

Verlag Friedrich Reinhardt Basel

Begegnung

Eine ökumenische Schriftenreihe

Herausgegeben von Dr. theol. Magnus Löhrer, OSB, Einsiedeln, und Dr. theol. Heinrich Ott, o. Professor der Universität Basel. Die Beiträge katholischer Verfasser erscheinen im Räber Verlag, Luzern, die Beiträge evangelischer Verfasser im Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Bisher sind erschienen:

Band 1: Liselotte Höfer, Ökumenische Besinnung über die Heiligen.

Mit einem Vorwort von Otto Karrer. 68 Seiten. Kart. Fr./DM 5.80 (Räber).

Band 2: Heinrich Ott, Glaube und Bekennen.

Ein Beitrag zum ökumenischen Dialog. 82 S. Kart. Fr./DM 5.80 (Reinhardt). Mit großer systematischer Klarheit und in einer eindringlichen Differenzierung legt Ott dar, was unter Glauben zu verstehen ist, um dann auf die Frage nach dem Bekenntnis als der «Sprachwerdung des Glaubens» Antwort zu geben. Die Schrift ist ein Beitrag zum Gespräch mit der römisch-katholischen Kirche und kann nur empfohlen werden. (Deutsches Pfarrernblatt)

Band 3: Raymund Erni, Das Christusbild der Ostkirche.

Mit einem Geleitwort von Konstantin B. Kallinikos. Mit 8 farbigen Bildern. 82 Seiten. Kartiert Fr./DM 6.80 (Räber).

Band 4: Heinrich Ott, Die Lehre des I. Vatikanischen Konzils.

Ein evangelischer Kommentar. 174 Seiten. Kart. Fr./DM 9.80 (Reinhardt). Man muß den Mut von Heinrich Ott (Nachfolger Karl Barths) schier als tollkühn bezeichnen, wenn er es unternimmt, gerade zur Lehre des I. Vatikanischen Konzils einen evangelischen Kommentar zu schreiben. Auch Heinrich Ott hält mit seinen Glaubensgenossen am bisherigen «Non possumus» fest, aber es wird nicht mehr so absolut hingesetzt, daß man das Gespräch nicht mehr weiterführen könnte.

(Schweiz. Kirchenzeitung, Luzern)

Das Buch ist auch in einer holländischen Ausgabe erschienen.

Band 5: Otto Karrer, Die christliche Einheit — Gabe und Aufgabe.

84 Seiten. Kartiert Fr./DM 5.80 (Räber).

Band 6: Walter Frei, Die Entstehung mehrstimmiger Musik und die Einheit des Glaubens.

69 Seiten. Kartiert Fr./DM 5.80 (Reinhardt).

In dem inhaltsreichen Bändchen entwickelt Frei mit abgewogenem Urteil: Die Gottbezogenheit der mittelalterlichen Musik.

... Das Interesse von Frei gilt auch dem Gegenwärtigen der Kunst. Nicht die Theologie, sondern die Musik hat die mittelalterliche Einheit gestiftet; zumal in der Reformation war sie das einzig versöhnende Band, sie ist es noch heute. Man liest das Buch mit Gewinn.

Dr. Johannes Schwermer, Köln, in «Katholische Kirchenmusik»

Band 7: Stephan Richter, Metanoia.

Von der Buße und Beichte des Christen. 121 Seiten. Kart. Fr./DM 7.80 (Räber).

Band 8: Keiji Ogawa, Die Aufgabe der neueren evangelischen Theologie in Japan.

120 Seiten. Kartiert Fr./DM 6.80 (Reinhardt).

Band 9: Franz Bückle, Gesetz und Gewissen.

Grundfragen theologischer Ethik in ökumenischer Sicht.

96 Seiten. Kartiert Fr./DM 6.80 (Räber).